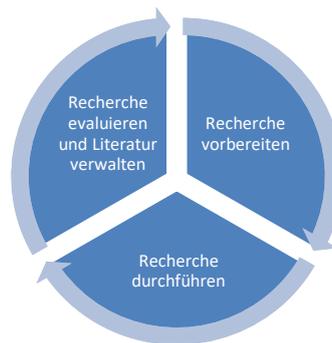


Merkblatt Literaturrecherche - Wie finde ich wissenschaftliche Literatur?

Recherche vorbereiten Eine Recherche kann in drei Schritte unterteilt werden; 1. Recherche vorbereiten, 2. Recherche durchführen und 3. Rechercheergebnisse evaluieren und Literatur verwalten. Die Literaturrecherche ist kein linearer, sondern ein zirkulärer Prozess.



Jede Auseinandersetzung mit einem Thema beginnt mit einer Fragestellung. Deshalb sollte zu Beginn einer Recherche eine Fragestellung formuliert werden. Die Fragestellung sollte möglichst auch die zentralen Begriffe des Themas enthalten. Um möglichst viele Treffer bei der Suche zu erzielen, empfiehlt es sich, jeweils ausgehend von den zentralen Begriffen, den sogenannten Kernbegriffen, auch Unter-, Oberbegriffe, Synonyme und englischsprachigen Begriffe zu formulieren. In einer Begriffsliste (s. u.) werden die Begriffe gesammelt. Die Begriffsliste sollte bei der Recherche genutzt werden. Für die Erstellung einer Begriffsliste kann [OpenThesaurus](#) hilfreich sein. OpenThesaurus ist ein offenes, kollaborativ gepflegtes Web-Projekt.

Begriffsliste

Kernbegriffe der Fragestellung				
Synonym				
Oberbegriff				
Unterbegriff				
Verwandter Begriff				
Engl. Begriff				

Ebenfalls empfiehlt sich für eine möglichst systematische und effiziente Recherche, ein Rechercheprotokoll (s. u.) zu führen. In diesem Protokoll werden die Suchstrings, Suchquellen sowie die Anzahl Treffer festgehalten.

Rechercheprotokoll

Datum	Suchstrategie / Suchalgorithmus	Einschränkung / Filter	Titel des Katalogs / Datenbank / Suchmaschine / Zeitschrift	N Treffer	davon relevant

Recherche durchführen

Im Folgenden werden einige Suchinstrumente für die Recherche vorgestellt. Die Auswahl der Suchinstrumente hängt stark von der Art der Arbeit ab. Folgende Rechercheinstrumente stehen zur Verfügung.

Rechercheportal swisscovery RZS

Ist das Rechercheportal der Bibliotheken der [Institution Zone Region Zentralschweiz](#). Diese Institution Zone umfasst die Bibliotheken am Standort Uni/PH-Gebäude, Sempacherstrasse, sowie die Bibliotheken der Hochschule Luzern, der Pädagogischen Hochschulen Schwyz und Zug sowie eine Reihe an Spezialbibliotheken. Das Rechercheportal swisscovery RZS verfügt über drei Ansichten. Die drei Ansichten unterscheiden vor allem in der Anzeige von E-Medien.

swisscovery RZS

Die Ansicht [swisscovery RZS](#) ist die Standardeinstellung bei swisscovery RZS und richtet sich vor allem ans allgemein-öffentliche Publikum. Hier finden sich die print-Buchbestände des regionalen Bibliotheksnetzwerks sowie Hinweise auf wissenschaftliche E-Ressourcen, deren Nutzung den Angehörigen von Universität und Hochschulen vorbehalten bleibt. Eine Anmeldung vor der Recherche wird empfohlen. Dadurch kann man seine Suchanfragen und Treffer speichern. Auch das Bestellen von Medien oder von Kopien geht dann schneller.

swisscovery RZS - Uni/PH

Die Ansicht [swisscovery RZS-Uni/PH](#) richtet sich an die Angehörigen der Universität Luzern sowie an die Angehörigen der Pädagogischen Hochschulen Luzern, Schwyz und Zug. In dieser Ansicht werden die lizenzierte E-Medien für die Universität Luzern und die Pädagogischen Hochschulen Luzern, Zug und Schwyz, alle physischen Medien der Bibliotheken der Region Zentralschweiz (RZS) sowie alle Open Access und frei zugänglichen E-Medien der Bibliotheken der Region Zentralschweiz (RZS) angezeigt. Damit auf lizenzierten E-Medien zugegriffen werden kann, muss man sich im Netz der Universität Luzern, der PH Luzern, Zug und Schwyz oder der ZHB Sempacherstrasse befinden. Dies geschieht vor Ort via WLAN. Für einen externen Zugriff auf lizenzierte Medien nutzen Angehörige der Universität und der Pädagogischen Hochschulen Luzern, Schwyz und Zug den [VPN](#).

swisscovery RZS – HSLU

Die Ansicht [swisscovery RZS - HSLU](#) richten sich an die Angehörigen der Hochschule Luzern. In dieser Ansicht werden alle lizenzierte E-Medien für die HSLU, alle physischen Medien der Bibliotheken der Region Zentralschweiz (RZS) sowie alle Open Access und frei zugänglichen E-Medien der Bibliotheken der Region Zentralschweiz (RZS) angezeigt. Um auf die lizenzierten E-Medien zugreifen zu können, müssen Sie sich im HSLU-Netz befinden. Dies geschieht vor Ort via WLAN. Um von extern auf lizenzierte E-Medien zugreifen zu können, verwenden Angehörige der HSLU den [VPN](#).

swisscovery

Mit dem Rechercheportal [swisscovery](#) lässt sich im print Bestand von 490 wissenschaftlichen Bibliotheken der Schweiz suchen.

E-Medien

Lizenzierte E-Medien für die Uni/PH werden in der Ansicht [swisscovery RZS-Uni/PH](#) angezeigt. Für einen externen Zugriff, verwendet man den VPN. Alternativ kann man auch über die Webseite der ZHB Luzern auf [E-Medien](#) zugreifen.

Datenbanken

Fachdatenbanken sind grundsätzlich fachspezifisch organisiert und indexieren neben Monografien auch Artikeln aus Fachzeitschriften sowie Aufsätze in Sammelschriften. Einige Datenbanken liefern direkt Volltexte, andere weisen nur nach, dass diese Literatur existiert. Das [Datenbank-Infosystem DBIS](#) listet Datenbanken auf und zeigt an, welche Datenbanken für PH/Uni lizenziert sind. Die Datenbanken sind nach Alphabet oder nach Fach sortiert. Datenbanken mit einem grünen Punkt sind frei im Web zugänglich, während es sich bei solchen mit einem gelben Punkt um lizenzierte Datenbanken handelt, die nur im Netz der Universität Luzern, der PH Luzern, Zug und Schwyz oder der ZHB Sempacherstrasse zugänglich sind. Extern kann via VPN zugegriffen werden.

▶ Video-Tutorials

- [Wie suche ich nach Literatur in der Datenbank FIS Bildung?](#)
- [DBIS](#)

E-Journals

Die [BrowZine Library](#) bietet einen nach Fachgebieten sortierten Zugang zu wissenschaftlichen Zeitschriften. E-Journals sind auch via swisscovery RZS Uni/PH suchbar. Um auf einen lizenzierten digitalen Volltext zugreifen zu können, muss man sich entweder im PH/Uni-Netzwerk befinden oder via VPN Client einloggen.

E-Books

E-Books finden sich über die Rechercheplattform swisscovery RZS Uni/PH. Eine Auflistung der lizenzierten [E-Book-Pakete](#) englisch und international findet man auch auf der Webseite der ZHB. Um auf einen lizenzierten digitalen Volltext zugreifen zu können, muss man sich entweder im PH/Uni-Netzwerk befinden oder via VPN Client einloggen.

Wissenschaftliche Suchmaschine

Wissenschaftliche Suchmaschinen eignen sich sehr gut, wenn man sich einen Überblick über die aktuelle Forschungslage verschaffen will. Geeignete Suchmaschinen dafür sind vor allem [Google Scholar](#) und [BASE](#).

▶ Video-Tutorials

- [Wie suche ich in Google Scholar?](#)
- [BASE](#)

Handbücher und fachspezifische Nachschlagewerke

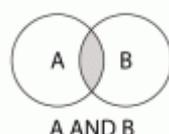
Um sich einen ersten und raschen Überblick über das gewählte Thema zu verschaffen, empfiehlt es sich, fachspezifische Handbücher oder Nachschlagewerke zu konsultieren.

Schneeballprinzip

Das Schneeballprinzip beschreibt ein Rechercheverfahren, bei welchem im Literaturverzeichnis einer relevanten und möglichst aktuellen Publikation nach weiteren Publikationen gesucht wird. Dieses Verfahren setzt aber voraus, dass man bereits zum Thema recherchiert hat und die Suche zu relevanten Treffern geführt hat.

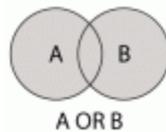
Boolesche Operatoren

Bei zu vielen Treffern empfiehlt es sich, die Suche mittels Operatoren einzugrenzen. Durch die Booleschen Operatoren wird die Suche nicht nur begrenzt, sondern auch gezielter auf das gesuchte Thema abgestützt. Operatoren können im Bibliothekskatalog, in Datenbanken sowie in Suchmaschinen angewendet werden. AND verknüpft mindestens zwei Suchbegriffen, dadurch wird die Anzahl Treffer



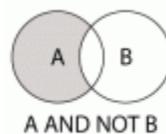
beschränkt, da nur Ergebnisse angezeigt werden, welche alle gesuchten Begriffe enthalten. AND eignet sich vor allem, wenn man zu viele Treffer hat.

Durch OR wird die Suche ausgeweitet. Es werden Treffer angezeigt, welche sowohl beide Suchbegriffe sowie entweder den Suchbegriff A oder den Suchbegriff B enthalten. OR eignet sich vor allem, wenn die vorgängige Suche zu wenigen Treffern



führte.

Mittels NOT wird die Suche auch eingegrenzt. Es wird nur der eine Suchbegriff, nicht aber der andere gesucht. NOT bildet eine Ausschlussmenge ab.



Video-Tutorial

[Wie nutze ich die erweiterte Suche in swisscovery RZS?](#)

Trunktieren & Maskieren

Trunktieren oder Maskieren wird angewendet, wenn man die Anzahl Treffer vergrössern will. Bei der Trunktierung wird nach Wortstämmen oder Phrasen gesucht. Folgende Zeichen werden am häufigsten verwendet: * und «..». Die Suchbegriffe können sowohl rechts, links als auch in der Mitte trunktiert werden. Es können auch zwei Trunktierungszeichen gleichzeitig verwendet werden. *Leistung zeigt z. B. Treffer mit Leistungen, Schulleistungen, Mannschaftsleitung, etc. an. Mit dem Asterisk * können beliebig viele Zeichen ersetzt werden.

Mit «..» kann nach einer bestimmten Wortphrase gesucht werden.

Mit den Zeichen ? und !, wird genau ein Zeichen ersetzt, z. B. Me?er oder Me!er bringen Treffer sowohl mit Meier als auch mit Meyer.

Recherche evaluieren

Eine erste Sichtung der Treffen beinhaltet eine Prüfung hinsichtlich Relevanz, Qualität und Zuverlässigkeit der Quellen. Eine umfassende inhaltliche Prüfung der Treffer sollte in einem nächsten Schritt erfolgen.

Die Treffer lassen sich hinsichtlich **Relevanz** für das eigene Thema in Literatur erster, zweiter und dritter Ordnung einteilen. Die **Qualität** der Quellen kann mittels folgender Kriterien beurteilt werden; vollständiges und formal korrekt zitiertes Literaturverzeichnis, Schlüsselbegriffe werden eingeführt und definiert sowie empirische Aussagen enthalten Quellenhinweise. Auch Artikel aus Zeitschriften mit peer-review-Verfahren sowie Literatur von anerkannten Verlagen (z. B. Springer, utb, Beltz, Kohlhammer, hep, Hogrefe etc.) sind reliabel Gütekriterien für qualitativ hochstehende Wissenschaftsliteratur. Die Prüfung der Quellen auf **Zuverlässigkeit** ist vor allem bei Quellen angeraten, welche aus einer Internetrecherche stammen. Hier sollte darauf geachtet werden, dass die Verfassenden aufgeführt sind.

Recherche verwalten

Für die Verwaltung von Literatur empfiehlt es sich, ein Literaturverwaltungsprogramm, wie [Citavi](#) (nur Windows) oder [Zotero](#) (Mac und Windows) zu verwenden. Einführungskurse zu Citavi und Zotero zu spezifischen Fragen werden auch im Rahmen von [Wissen+](#) angeboten.



Video-Tutorials

- [Citavi](#)
- [Zotero](#)

Wissen+

[Wissen+](#) ist ein Angebot der ZHB rund um das Thema Informationskompetenz. Das Angebot richtet sich an alle Interessierten. Die Veranstaltungen sind kostenlos und eine Anmeldung ist meist nicht erforderlich.